

Apropos 1. Mai 2016 - Weltlachatag

...und fiel vor Lachen von der Kirchenbank

Von Thomas Thieme

O-Ton 002 – 29.02.2016(Slenczka).

**Humor in der Kirche, das ist auf den ersten Blick etwas, das nicht zusammen passt.**

Sprecher:

sagt Notger Slenczka, Theologieprofessor an der Berliner Humboldt-Universität. Grund genug, am heutigen Weltlachatag der Frage nachzugehen, ob das stimmt – oder ob in unseren Kirchen nicht mehr gelacht wird, als gedacht.

O-Ton 002 – 29.02.2016(Slenczka).

**Kirche scheint etwas Ernstes zu sein, Religion hat es mit etwas Ernstem zu tun, da passt Humor nicht richtig dazu. Das ist allerdings, scheint mir, ein Irrtum. [...]**

Sprecher:

Anke Spinola ist Pfarrerin und ausgebildete Clownin in Bornim, Glom und Eiche bei Potsdam. Eine außergewöhnliche Berufskombination.

Für sie gehört beides zusammen: ihr Glaube an Gott und die Fähigkeit zu lachen. Warum das der Kirche oft schwer fällt, dafür hat sie folgende Vermutung:

O-Ton 026 – 08.03.2016(Spinola).

**[...] also es gibt vielleicht eine Furcht davor, das etwas, was eben lustig ist, lächerlich macht und darum geht es im Humor aber überhaupt nicht. Sondern eher eine Erfrischung des Herzens. [...]**

Sprecher:

Um diese Erfrischung des Herzens soll es in der nächsten Viertelstunde gehen. Ich will wissen: Hat Gott überhaupt Humor? Und wenn ja, wo lacht es sich eigentlich besser: im Himmel oder in der Hölle?

Gelacht werden darf aber schon jetzt, etwa über den Lieblingwitz von Pfarrerin Anke Spinola:

O-Ton 021 – 08.03.2016(Spinola).

**[...] Treffen sich zwei Mäusedamen, sagt die eine zur anderen „Wow, du siehst aber toll aus.“ Sagt die „Ja, ich bin verliebt“ () – sagt sie „u, das freut mich aber sehr, hast du auch ein Bild**

**von ihm mit?“ Holt sie ein Foto von ihm raus, guckt die andere drauf, sagt: „Man das ist doch eine Fledermaus!“ „Ach“, sagt die andere „und er hat zu mir gesagt er ist Pilot.“ (Lachen) Über den kann ich schon seit Jahren lachen, das ist echt unglaublich, [...]**

Sprecher:

Für die Pfarrerin, die selber gern und mühelos zwischen Clownskostüm und Talar wechselt, gehört Lachen nicht nur zum Leben, sondern zum Glauben ganz selbstverständlich dazu. Doch wie sieht das die theologische Wissenschaft? Darf und durfte in der Kirchenbank gelacht werden? Professor Notger Slenczka macht sich auf Spurensuche in die Vergangenheit:

O-Ton 002 – 29.02.2016(Slenczka),

**Jetzt kann man ja mal überlegen...Wo kommt Lachen in der Kirche vor? Da ist natürlich auf der einen Seite das Osterlachen, ...das ein Pfarrer beispielsweise auch im Gottesdienst in früheren Zeiten dadurch auslöste, dass er an Ostern oder in der Osternacht Witze von der Kanzel erzählte**

**und die Leute eben zum Lachen brachte. Das ist ein Spottlachen über den Tod, der überwunden ist, [...]**

Sprecher.

Pfarrerin Anke Spinola geht sogar noch einen Schritt weiter. Sie deutet eine der biblischen Ostergeschichten, wo Jesus nach seiner Auferstehung Maria Magdalena begegnet, mit einem lachenden und einem weinenden Auge:

O-Ton 028 – 08.03.2016(Spinola),

**...Also wenn man es ganz tief nehmen will, ist ja die Auferstehung auch absurd, also etwas was unglaublich Ende???, traurig und überhaupt und dann gibt es diese Begegnung und sie sagt zu ihm „Bist du der Gärtner? Wo hast du meinen Liebsten hingelegt?“ und er sagt „Hallo, ich bin nicht der Gärtner, erkennst du mich nicht?“ Also wenn man da so mit diesem verschmitzen Auge draufgucken will, dann ist es nicht lustig, aber es hat was Komisches und das ist jetzt die Auferstehung, naja, na klar. Und ...ich glaube, das ist das Größte, angesichts des Todes zu lachen...**

Sprecher:

Über den Tod zu lachen, ist das Größte, meint Anke Spinola. Aber es ist sicher auch am schwersten und will geübt sein. Pfarrerin Spinola versucht das mit besonderen Gottesdiensten.

O-Ton 027 – 08.03.2016(Spinola),

**Wir haben so einen besonderen Gottesdienst, der heißt „Seelenzeit-Gottesdienst“, der in besonderer Weise Bewegung und Gespräch und Nachdenken über wichtige Themen macht und wir haben das Thema eben auch wie gewinne ich Kraft für mein Leben, zu bestehen, was schwer ist? Und [...] Wir haben an alle rote Nasen verteilt und auf Kommando aufgesetzt, also und dann haben wir uns angeschaut und es war ein großes Lachen und einfach, wir haben nichts weiter damit gemacht, aber einfach zu sehen, diese rote Nase kann mich daran erinnern, wie ich in dieser Welt sein will, also wie so ein Talisman oder so ein Anker, zu sagen, nee, ich will nicht hassen, ich will den Weg des Friedens und der Liebe gehen und dazu brauche ich Humor. Und das war toll.**

Sprecher:

Humor hat seinen Platz in der Kirche – und im Pfarrhaus, wie folgender Wirtz beweist:

Als ein Einbrecher nachts ins Pfarrhaus einsteigt, hört er plötzlich eine leise Stimme in der Dunkelheit: „Wenn ich dich sehe, kann auch Jesus dich sehen!“

Erschreckt sieht er sich um – niemand da.

Er geht weiter und wieder ertönt die Stimme, diesmal lauter:

„Wenn ich dich sehe, kann auch Jesus dich sehen!“

Als er erneut mit der Taschenlampe durchs Zimmer schaut, entdeckt er einen Papagei auf einer Stange: „Wenn ich dich sehe, kann auch Jesus dich sehen!“

„Ach“, seufzt der Einbrecher erleichtert, „du bist ja nur ein Papagei!“

„Ich bin Matthäus!“, krächzt der Papagei würdevoll, "und wenn ich dich sehe, kann auch Jesus dich sehen!“

„Matthäus?“, lächelt der Einbrecher, „das ist aber ein ausgefallener Name für einen Papagei.“

„Ja“, krächzt Matthäus erhaben, „aber Jesus ist auch ein ausgefallener Name für einen Dobermann!“

→ Musik 1

Sprecher:

Heute ist Weltlachtag. Und gelacht werden darf überall: auch in der Kirche – und am Ende sogar im Himmel. Notger Szlenczka, Professor an der Humboldt-Universität Berlin:

O-Ton 003 – 29.02.2016(Szlenczka),

**Also vielleicht fang ich an mit dem Lachen im Himmel. Also es ist ja mit der, also dass der Zustand der Erlösung irgendwie ein Zustand der Freude und der Seligkeit ist, wird ja in vielen biblischen Texten bezeugt. Wie immer man sich das dann im Einzelnen vorstellt, ... zum Nachdenken regt... an, dass im Himmel, jedenfalls nach den biblischen Texten diejenigen lachen werden, die auf Erden nichts zu lachen haben.**

Sprecher:

Lachen kann man auf ganz unterschiedliche Weise: schallend oder verhalten, albern oder befreit. Wie in den Seligpreisungen der Bergpredigt aus dem Matthäusevangelium: Selig sind, die da weinen, denn sie werden lachen, heißt es dort. Lachen verändert. Nicht zuletzt unsere Einstellung:

O-Ton 021 – 08.03.2016(Spinola),

**... ich finde, Humor ist eine tolle Möglichkeit. [...] so einen Blick auf eine Situation zu bekommen, die vielleicht doch verfahren ist, wo sich wieder was öffnet und das finde ich, wenn es gelingt, ist es unglaublich großartig.**

Sprecher:

Pfarrer Helmut Ruppel engagiert sich seit Jahrzehnten für den jüdisch-christlichen Dialog. Zwei Geisteshaltungen gibt es, die ihn bei seinen jüdischen Glaubensgeschwistern besonders beeindrucken:

**O-Ton Ruppel 1**

Einmal haben sie den Trotz gelernt: Ich gebe nie auf! So, wie es ist, ist es nicht gut. Es muss anders werden können! ....Ich will mich nicht gewöhnen an das, wie es ist! Und das zweite, weil das eben so häufig misslingt, haben sie einen wunderbaren Ausweg gefunden: nicht den der Depression...wozu es genug Gründe gäbe, sondern den des Humors. Und dieser Humor ist unschlagbar, weil er unter Tränen gesprochen wird... Und ich würde sagen: Ob Woody

Allen zur Gemeinde gehört oder nicht: Er ist wirklich ein Repräsentant dieses Humors!

**Sprecher:**

Helmut Ruppel kennt unzählige jüdische Witze – hier kommt sein liebster:

**O-Ton Ruppel 2**

Ein Ingenieur kommt in ein gallizisches Städtchen und bestellt beim jüdischen Schneider eine Hose. Der liefert sie aber nicht, und der Ingenieur reist wieder ab. Nach sieben Jahren kommt er wieder in diese kleine Stadt und der Schneider liefert sie. Und der Ingenieur sagt: Weißt du, mein Lieber, der Schöpfer hat für die Erschaffung der Welt... sieben Tage gebraucht, und du brauchst sieben Jahre für diese Hose? Und der Schneider sagt: Mein Lieber, schau dir die Welt an und dann streicht er zärtlich über die Hose und sagt und dann schau dir diese Hose an!

Musik

Sprecher:

Witze spielen überall – auch gerne im Himmel oder in der Hölle

Aber nicht jede Form von Humor ist wirklich zum Lachen, meint der Theologe Notger Slenczka:

O-Ton 012 – 29.02.2016(Slenczka),

**Schadensfreude beispielsweise ist ja durchaus eine Form der Freude, aber eine Freude, die entsteht, weil man beim anderen ein Zerbrechen seiner Erwartungen feststellt und sich darüber freut, weil man demjenigen welchen nicht wohl will. Das ist eine Form des Humors, die in der christlichen Kunst beispielsweise [...] in der Darstellung von Dämonen und Teufeln und sonstigen Bösewichten. Bei denen ist Schadenfreude verortet.**

Sprecher:

Hat Gott Humor?

O-Ton 031 – 08.03.2016(Spinola),

**Also wenn ich mir doch einbilde, eine Tochter Gottes zu sein, ebenbildlich, und ich Humor habe, ist vielleicht nicht ganz richtig, dann auf Gott zu schließen, aber dann gehe ich davon aus, dass diese Qualität mit in der Schöpfung vorkommt und**

vielleicht müssten wir dann noch einen besonderen Schöpfungstag für Humor erfinden [...]

O-Ton 006 – 29.02.2016(Slenczka),

Ob Gott lacht, weiß ich natürlich nicht, aber sagen wir mal so, die menschliche Gabe des Humors, die relativ selten ist, aber sehr, die wir bei Menschen als sehr angenehm empfinden, betrachte ich jedenfalls als eine Gabe Gottes...

→ Musik 2

Sprecher:

Lachen macht unser Leben leichter. Und gelacht werden darf überall: auch in der Kirche. Gibt es einen speziellen christlichen Humor? Noch einmal der Theologe Notger Slenczka:

O-Ton 008 – 29.02.2016(Slenczka),

Einen spezifisch christlichen Humor würde ich erst einmal sagen, gibt es nicht. Also der Humor ist ein Phänomen, das unterschiedliche Auslöser hat. Es gibt vielleicht das Phänomen, das Christen an Stellen Humor haben, wo der Humor anderer Menschen versagt. [...] das führt vielleicht nicht zum Lachen, aber das führt zu einer gewissen Gelassenheit diesen

Erfahrungen gegenüber und Gelassenheit ist auch eine Form von Humor. [...]

Anke Spinola hat sich nicht nur zu Pfarrerin, sondern auch als Clownin ausbilden lassen – und das aus folgendem Grund:

O-Ton 036 – 08.03.2016(Spinola),

(Räuspern!) Ich war ja in so einer Langzeitausbildung ... weil ich doch dachte, wenn ich dann mal in Ruhestand gehe, dann möchte ich zu den Klinikclowns gehen, in Krankenhaus gehen und dort mit den Kindern ist es häufig oder auch alten Menschen etwas von dem, was wie Humor ins Leben bringt, einzubringen.

O-Ton 024 – 08.03.2016(Spinola),

Na, ich finde, das Humor Schweres leichter macht, [...]

Sprecher:

Und darum ist die Pfarrerin besonders sensibel und empfänglich für die witzigen Momente in ihrem Leben:

O-Ton 025 – 08.03.2016(Spinola),

Ich hab mit einer großen Schubkarre Laub geharkt, also geh auf dem Bürgersteig, fahre mit meiner Schubkarre und mir kommt

eine Frau mit Kinderwagen entgegen und wir gucken uns so an und dann sage ich: „Na wir haben unsere Karren ja voll“ ne, und es war, es ist eigentlich, de hätte auch sagen können „was spricht die mich an“ aber in dem Moment guckt sie so auf mein Laub, ich guck in ihren Kinderwagen, zwei Karren voll, und es war witzig – frag mich, warum es witzig war – aber es war so ein Moment, wo, wo jeder so wahrgenommen worden ist von dem anderen, was er so gerade tut und womit er seinen Wagen beladen hat [...]

**Sprecher:**

Unser Leben fühlt sich leichter an, wenn wir hin und wieder lachen können – auch über uns selber – nicht nur heute am Weltlachtag:

O-Ton 014 – 29.02.2016(Slenczka),

[...] **eigentlich sind Menschen nur erträglich, wenn sie die Fähigkeit zur Selbstironie haben, sonst hat man es eben nur, hat man es mit Leuten zu tun, die entweder über sich selbst verzweifelt sind oder die sich selbst überschätzen, beides ist gleichermaßen unerträglich. [...]**

O-Ton 020 – 08.03.2016(Spinola),

... **Also in meinem Leben spielt Humor eine große Rolle, weil ich entdeckt habe, dass das eine Haltung von mir, eine Lebenshaltung ist, die auch für schwierige Sachen eine Tür öffnen kann, [...]**

O-Ton 033 – 08.03.2016(Spinola),

[...] **ich finde Humor hat etwas, wenn etwas von mir erkannt ist, was vielleicht auch, womit ich nicht so liebevoll bei mir selbst umgehe, das umhüllt es dann und dann kann ich trotzdem hingucken. [...]**

Musik 4 & Ende

---